

29413 Langenapel (SAW)

[~12 km sw Salzwedel; UTM: U32 632 5853]



Langenapel war seit 1407 im Besitz des deutschen Uradelsgeschlechtes von dem Knesebeck.

Der Ort Knesebeck ist heute ein Stadtteil von Wittlingen in Niedersachsen. Die dortige Burg Knesebeck wird 1248 als Stammhaus des „schwarzen“ Zweiges des Adelsgeschlechts erwähnt.

Der „weiße“ Zweig wird erstmals mit Bodo de Soltwedele in den Jahren 1207 bis 1241 urkundlich genannt. Er war Burgmann zu Salzwedel und nannte sich damals nach seinem Burgmannensitz.

1244 wird er mit der neuen Namensform „de Knesebeke“ zum ersten Mal in einer Urkunde der Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg als Zeuge aufgeführt.

Der erste Eindruck, den der Autor von der Kirche hatte, war Schlichtheit.

Die Außenhaut des Gebäudes zeigt kaum ein schmückendes Element, einzig die Westseite mit der kleinen Treppe sowie die beiden Giebel lockern die biedere Atmosphäre auf. Der Kirchenpatron war offensichtlich etwas „klamm“, vielleicht aber spürte man in den letzten Jahren des 15. Jh. schon eine gewisse, vorreformatorische Verdrossenheit, die sich negativ auf die früher tief empfundene Religiosität und die damit einhergehende Spendenfreudigkeit negativ auswirkte.

Das drückt sich auch in der einfachen, hölzernen Einrichtung des Inneren aus.

Ältestes Stück ist wohl ein Taufengel.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Ellenberg, Osterwohle, Wistedt.

